

Renate Kauderer ★ Liliane Oser

Der kleine Zauberrabe



Hugin

und das Geheimnis
des Wunschbrunnens



Band 3

Renate Kauderer

Der kleine Zauberrabe

Hugⁱⁿ



Illustriert von Liliane Oser

printverlag

Inhaltsverzeichnis

Das rabenschwarze Kätzchen		7
Der Zaubertrank		12
Hugin rettet Tilli		19
Der Geburtstag der Feenkönigin		24
Hugin erfährt ein Geheimnis		32
Die Gespensterjagd		37

Der Wunschbrunnen



44

Das Zauberduell



54



5



Das rabenschwarze Kätzchen

Der Herbst war in den Rabenwald gekommen. Hugins Freunde, die Bäume, begannen ihre Blätter bunt zu färben und sich auf den Winter vorzubereiten. Alfrigg, der Zauberer, hielt sein Mittagschlafchen in der warmen Herbstsonne. Hugin schwirrte los, um seine Freundin, die alte Weide, zu besuchen.

Als er auf der Wiese neben dem Bauernhof ankam, winkte ihm die Weide fröhlich zu. „Hast du schon gehört, Hugin?“, rauschte sie aufgeregt. „Die rote Katze vom Bauernhof hat kleine Kätzchen bekommen. Sie sind herzallerliebst. Trotzdem weint sich die Katzenmutter die Augen aus.“ „Rabenkadabra“, pfiff Hugin erstaunt. „Weshalb weint sie denn?“ Die alte Weide raschelte traurig mit ihren Blättern. „Das weiß niemand, Hugin. Vielleicht erzählt sie es dir.“

„Komm, Zauberstab. Wir müssen der Sache auf den Grund gehen“, krächzte der kleine Rabe und stürmte sauseschnell zum Bauernhof.

Aus der Scheune klang jämmerliches Miauen. Hugin runzelte besorgt die Stirn und schlüpfte vorsichtig in die Scheune.

Die rote Katze lag in einem kuscheligen Nest aus duftendem Stroh. Fünf niedliche Katzenkinder waren bei ihr und spielten fröhlich.



„Ich gratuliere zu den hübschen Kinderchen, Frau Katze“, piepste der kleine Rabe leise.

Die rote Katze schniefte herzzerreißend. Sie deutete unsicher auf eines der Kätzchen. „Was sagst du zu diesem Katzenkind, Hugin?“

Der kleine Rabe musterte das Kätzchen ausgiebig. Das kleine Kätzchen war

von der winzigen Schnauze bis zur Schwanzspitze schwarz, rabentief schwarz.

„Das Katzenkind ist wunderhübsch, Frau Katze.“

Die Katzenmutter schnaufte grimmig. „Es ist schwarz, Hugin. Pechschwarz, rabentief schwarz!“

„Ja, das sehe ich“, piepste der kleine Rabe erstaunt. „Es ist ein wunderhübsches, niedliches schwarzes Kätzchen.“

„Verstehst du denn nicht, Hugin? Der Bauer will keine schwarze Katze auf dem Hof. Schwarze Katzen bringen Unglück, sagt er.“

Die Katzenmutter heulte jämmerlich. „Huh, huh, er wird mein schwarzes Katzenkind vom Hof jagen.“

Der kleine Rabe stand vor Schreck stocksteif still.

Sein Zauberstab hüpfte aufgebracht um ihn herum. „Das geht doch nicht, Hugin. Wir müssen etwas unternehmen.“

„Sonnenklar und rabensicher“, krächzte der kleine Rabe energisch. Er funkelte die Katzenmutter listig an. „Wir müssen aus dem Unglückskätzchen eine kleine Glückskatze machen. Wie sehen Glückskatzen aus, Frau Katze?“

„Also, das weiß doch nun jeder, Hugin“, schnurrte die Katzenmutter.

„Glückskatzen haben drei Farben im Fell. Sie sind weiß, rot und schwarz gefleckt.“

„Das klingt ja wunderhübsch“, tönte der kleine Rabe. „Wir werden dem schwarzen Kätzchen ein dreifarbiges Fell zaubern. Was sagst du dazu, Frau Katze?“

„Ich bin entzückt“, schnurrte die rote Katze zufrieden. Gespannt sah sie den kleinen Raben an. „Kannst du es jetzt gleich versuchen, bevor der Bauer in die Scheune kommt?“

„Rabenkadabra, ich versuche es“, schnarrte der kleine Rabe entschlossen.
Er drückte seinen Zauberhut fest auf seinen Kopf und hob den Zauberstab.

„Eins, zwei, drei mit Zauberwort,
ist das schwarze Fell nun fort.
Weiße, rote, schwarze Farben,
soll das Kätzchen fortan haben.
Mit Zauberstab und Zauberreim,
wie ich es will, so soll es sein.“

Hugin hatte kaum ausgesprochen, da lag ein kleines Glückskätzchen neben der Katzenmutter. Es blinzelte Hugin aus leuchtend grünen Augen an und hauchte:
„Danke, Hugin. Mein Fell ist so schön wie Feenstaub. Am allerbesten gefallen mir meine rosaroten Pfoten.“

Der kleine Rabe blickte entsetzt auf die Pfoten des Kätzchens. Rabenkadabra.
Knallrosa, leuchtend rosa, luftballonrosa leuchteten die zarten Katzenpfoten im dämmrigen Licht der Scheune.

Wie konnte das passieren?
Wie kam er aus dem rosa Schlamassel wieder heraus?
Zerknirscht sah er die Katzenmutter an.
„Es tut mir leid, Frau Katze. Es ist eine vierfarbige Glückskatze geworden.“
Die Katzenmutter schnurrte so laut wie eine Dampflokomotive, so zufrieden war sie.





„Hugin, mein Rabenfreund, du bist der beste Zauberrabe den es gibt. Das Fell meines Kindes ist einzigartig, rabenmäßig kolossal wunderhübsch.“

Hugin war überglücklich. Sein verpatzter Zauber war keine Rabenkatastrophe. Sein Zauber war rabenfein gelungen.

„Rosa zaubern kann ich schon ganz gut, nicht wahr?“, kicherte er.

Schwere Schritte näherten sich dem Scheunentor. Der Bauer kam herein und betrachtete neugierig die Katzenkinder. Vorsichtig hob er das kleine vierfarbige Kätzchen hoch.

„Ein Glückskätzchen“, seufzte er andächtig, „so selten wie vierblättriger Klee.“ Als er jedoch die rosa Pfoten sah, kratzte er sich ratlos am Kopf und schnaufte:

„Rosa Katzenpfoten und rosa Schafe.

Potz Blitz, hoffentlich ist das nicht ansteckend.“

Hoch oben auf einem Balken unter dem Scheunendach kicherten Hugin und sein Zauberstab. Sie winkten der Katzenmutter und den fünf Kätzchen fröhlich zu und flogen zufrieden nach Hause.





Der Zaubertrank

Endlich war es soweit! Der alte Rabe hatte Hugin erlaubt, seinen eigenen Zaubertrank zu brauen. Der kleine Rabe war so aufgeregt, dass er die ganze Nacht nicht geschlafen hatte.

Früh am Morgen stellte Alfrigg einen großen Kessel über das Feuer im Ofen und rief Hugin zu sich. „Heute darfst du mit der Arbeit an deinem Zaubertrank beginnen. Dazu brauchst du Kräuter aus deiner Kräuterschatzkiste.“

Der alte Rabe hatte Hugin gezeigt, welche Kräuter und Blumen er für Zaubertränke sammeln sollte.

Hugin war fleißig gewesen. Das ganze Jahr über hatte der kleine Rabe eifrig Kräuter gepflückt, getrocknet und in seiner Kräuterkiste aufbewahrt.

Impressum

ISBN 978-3-903163-20-1

1. Auflage, September 2023

© 2023, Mag.^a Renate Kauderer, Graz
RK Kräuter College Kauderer KG – alle Rechte vorbehalten
www.rauch-zeichen.at

Layout/Satz: © printverlag.at

Illustration: Liliane Oser
Lektorat: Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Helga Müllneritsch

Produktion: Prime Rate Kft. Budapest

Renate Kauderer

Mag. phil. Renate Kauderer studierte Germanistik und Anglistik in Graz, wo sie heute auch lebt und als Autorin und Leiterin eines Seminarzentrums tätig ist.

Sie verfasste zahlreiche Bücher für Erwachsene. In ihren Geschichten für die Kleinen führt sie die Kinder in die Natur und zeigt ihnen, dass Freundschaft und Miteinander viele knifflige Situationen lösen können.

Räuchern für die Seele



Rauchzeichen Kauderer KG

RK Kräuter College Kauderer KG | Rauchzeichen Kauderer KG
Schanzelgasse 15 | 8010 Graz
Tel.: +43 664 52 49 700 | E-Mail: [office\(at\)rauch-zeichen.at](mailto:office(at)rauch-zeichen.at)